

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [Stadt Stadtlohn, Der Bürgermeister](#)
 Straße [Markt 3](#)
 PLZ, Ort [48703 Stadtlohn](#)
 Telefon [+49 2563870](#) Fax
 E-Mail vergabe@stadtlohn.de Internet <https://www.stadtlohn.de/>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer [20266904](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

elektronisch

[in Textform, mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)

[Bekanntmachungs-ID: CXVHYMDYTPT8Q969](#)

schriftlich

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

Planung u. Ausführung von Bauleistungen

Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[BP82 Hegebrockstraße](#)
[Hegebrockstraße](#)
[48703 Stadtlohn](#)

Weitere Angaben

[siehe Allgemeine Baubeschreibung](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung: [Erschließung BP82 Hegebrockstraße - Hier Entwässerungstechnische Erschließung und Baustraße](#)

Umfang der Leistung: [Die Stadt Stadtlohn beabsichtigt südlich des Stadtgebiets die Erschließung des Gewerbegebiets Westfalenring/Hegebrockstraße. Zur Entwicklung der zukünftigen Gewerbeflächen wird die entwässerungstechnische Erschließung des Plangebiets durch die Stadt Stadtlohn veranlasst. Die Bestandteile dieser öffentlichen Ausschreibung sind die erforderlichen Leistungen zu Herstellung der Entwässerungsanlagen erforderlichen Bauleistungen einschließlich der zugehörigen Sonderbauwerke, Rückhalte- und Behandlungsanlagen, Betriebsgebäude, darunter auch Abbruch-, Rückbau-, Verfüll- und Straßenarbeiten.](#)

[Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 7,21 ha und befindet sich südlich der Ortslage Stadtlohn. Es liegt nördlich des Westfalenrings \(K24\) sowie östlich der bestehenden Gewerbegebiete Thyssenstraße und Bessemerstraße. Teile des Vorhabengebiets befinden sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets 2.2.7 Hundewick-Immingheide. Daraus resultiert, dass die Baumaßnahme einer](#)

Bauzeitenregelung für die Entfernung und Rodung von Gehölzen sowie einer Bauzeitenregelung für die Bauarbeiten unterliegt, die zu beachten sind.

Die geplante Erschließung umfasst die Herstellung eines Entwässerungssystems im Trennverfahren. Das anfallende Schmutzwasser wird über neu herzustellende Schmutzwasserkanäle der weiter-führenden Kanalisation zugeführt. Das Niederschlagswasser wird über Regenwasserkanäle erfasst, behandelt, in einem Regenrückhaltebecken zurückgehalten und gedrosselt in die Vorflut eingeleitet. Im Zuge der Maßnahme sind zudem die Anschlüsse der Firma Lichtgitter GmbH sowie der Wohngebiete Konerts Winkel und Wilmers Winkel an das Regenwasserableitungssystem herzustellen. Weiterhin sind bestehende Rückhalteanlagen im Bereich Bessemerstraße und Thyssenstraße zurückzubauen, da deren Funktion künftig durch das neu geplante Entwässerungssystem übernommen wird.

Das Baufeld liegt im Bereich bestehender gewerblicher und künftig zu entwickelnder Nutzungen. Die Bauausführung hat unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie unter möglichst geringer Beeinträchtigung angrenzender Flächen und bestehender Infrastrukturen zu erfolgen. Die direkte Zufahrt zur Baustelle über den Westfalenring wird nicht gestattet. Die Andienung der Baustelle muss in erster Linie über Borsigstraße und Thyssenstraße erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass die Thyssenstraße über die gesamte Bauzeit zur Halteverbotszone wird. Zudem sind die Kreuzungen Borsigstraße / Thyssenstraße / Westfalenring für die Ein- und Ausfahrt des Lastverkehrs freizuhalten. In Abhängigkeit zum Bauablauf sollten Hegebrockstraße, Ottostraße und Bessemerstraße temporär als alternative Baustellenzufahrten genutzt werden können.

Unter dem Aspekt der Bautechnik fallen insbesondere die Herstellung neuer Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation, Hausanschlüsse sowie die zugehörigen Anlagen zur Regenwasserbehandlung inklusive Betriebsgebäude, Regenwasserrückhaltung und gedrosselten Ableitung in die Vorflut als auch der Abbruch, Rückbau und Verfüllung für das aktuell vorhanden RKB / RRB System Borsigstraße / Thyssenstraße sowie Straßenbauarbeiten.

Regen- und Schmutzwasserkanalisation (Neubau)

- ca. 1.375 m Regenwasserkanal (Beton/Stahlbeton DN 300 bis DN 1200)
- 15 m DN 400 PP, einschl. 34 Beton-Schachtbauwerke
- 574 m Schmutzwasserkanal in DN 250 PP mit 14 Schachtbauwerken
- ca. 148 m Notwasserwege mit Notwassermulde
- ca. 16 m DN 300 PP
- ca. 56 m Notwasserrinne DN 100

Hausanschlussleitungen (Neubau)

- jeweils ca. 128 m DN 200 PP und DN 160 PP

Zentrale Regenwasserbehandlungsanlage (Neubau)

- Regenklärbecken mit 240 m³ in Ortbetonbauweise
- inkl. ca. 56m Druckrohrleitung DA125 PE-HD PE100
- techn. Einbauten: 2 Abwassertauchmotorpumpen, Schräglamellenklärer, Wehr. Schieber und Spülkippe

- Regenrückhaltebecken mit 5.000 m³ Volumen mit Notüberlauf und Drosselbauwerk als Betonfertigteile (ca. 21 m Zu- und Ableitung in DN 300 Beton) und Drosselabfluss von Q_{zul}= 80l/s

Abbruch-, Rückbau- und Verfüllarbeiten

- ca. 465 m Betonrohre (Kanäle) mit Nenndurchmesser DN 300 - DN 1000

- ca. 76 m Druckrohrleitung

- 10 Schachtbauwerke

- Rückbau RKB/RRB Borsingstraße/Thyssenstraße

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen

Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

nein

ja, Angebote sind möglich nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 01.07.2026

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.10.2027

weitere Fristen

[Bestimmungen über die Ausführungsfrist:](#)

[siehe Bauzeitenplan und in Absprache mit der Bauleitung](#)

j) Nebenangebote

zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

zugelassen

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

[Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.](#)

Online-Plattform "VMP Westfalen"
<https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXVHYMDYTPT8Q969/documents>

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

Abgabe Verschwiegenheitserklärung

andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

nachgefordert

teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

[Dokumente, die dem Eignungsnachweis des Unternehmens dienen, können nach Ermessen des Auftraggebers nachgefordert werden.](#)

nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen [05.06.2026](#)
 und Anschreiben bis

- o) Ablauf der Angebotsfrist** [am 11.06.2026 um 10:30 Uhr](#)
 Ablauf der Bindefrist: [am 10.07.2026](#)

- p) Adresse für elektronische Angebote**
["VMP Westfalen" \(https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXVHYMDYTPT8Q969\)](#)

Anschrift für schriftliche Angebote

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst** [Deutsch](#);
 sein müssen:

- r) Zuschlagskriterien** [Niedrigster Preis](#)

- s) Eröffnungstermin** [am 11.06.2026 um 10:30 Uhr](#)
 Ort [Stadt Stadtlohn, Markt 3, 48703 Stadtlohn](#)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen [Die Öffnung der Angebote wird von mindestens zwei Vertretern/ Vertreterinnen der Auftraggeberin gemeinsam unverzüglich nach Ablauf der Angebotsfrist durchgeführt. Das Submissionsergebnis wird allen Bietern/Bieterinnen anschließend über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals übermittelt.](#)

- t) geforderte Sicherheiten** [Die Sicherheit für die Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme \(vorläufige Abrechnungssumme\).](#)

[Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000,00 EUR ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme \(inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge\) zu leisten.](#)

- u) Wesentliche Finanzierungs- und** [Siehe Vergabeunterlagen](#)

**Zahlungsbedingungen
und/oder Hinweise
auf die maßgeblichen
Vorschriften, in denen sie
enthalten sind**

- v) **Rechtsform der /** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
Anforderung an
Bietergemeinschaften

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "VMP Westfalen" (<https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXVHYMDYTPT8Q969/documents>) oder Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Angebotsschreiben (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formblatt 304 oder 213
- Güteschutz Kanalbau AK2 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Gütezeicheninhaber der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mind. Gruppe AK2
- Leistungsverzeichnis: Eigener Ausdruck des Leistungsverzeichnisses oder das Original-Leistungsverzeichnis mit allen geforderten Preisen und Angaben/Eintragungen (Fabrikate etc.) als pdf-Datei
- Leistungsverzeichnis GAEB (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eine Angebotsdatei im GAEB-Format

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formular 310

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Arbeitskräftenachweis (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angaben über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
- Führungskräfte (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweise über die berufliche Qualifikation des Unternehmers und der Führungskräfte des Unternehmens

- Referenzen (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Technische Fachkräfte (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, unabhängig davon, ob sie seinem Unternehmen angehören oder nicht, und zwar insbesondere derjenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind.

Sonstige Unterlagen

- Erklärung Bietergemeinschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formular 234
- Nachunternehmerleistungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formular 347

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Berufsregistereintrag (mittels Dritterklärung vorzulegen): Handelsregisterauszug und Eintragung in die Handwerksrolle/bei der IHK
- Gewerbeanmeldung (mittels Dritterklärung vorzulegen)

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Freistellungsbescheinigung Finanzamt (mittels Dritterklärung vorzulegen)
- Haftpflichtversicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung oder Erklärung, dass im Auftragsfall eine Versicherung in entsprechender Höhe abgeschlossen wird.
- Umsatznachweis (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Bei geforderten Mindestumsätzen: Nachweis über den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt (mittels Dritterklärung vorzulegen): Oder Bescheinigung in Steuersachen

Sonstige Unterlagen

- Mitgliedschaft BG (mittels Dritterklärung vorzulegen): Nachweis über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft
- Preisermittlung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Formular 341, 342
- Unbedenklichkeitsbescheinigung BG (mittels Dritterklärung vorzulegen): Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft mit Angabe der Lohnsummen
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Sozialkasse (mittels Dritterklärung vorzulegen)
- Urkalkulation

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsumme
 - Nachweis der bestehenden Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Umweltschäden
 - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (-soweit der Betrieb beitragspflichtig ist -)
 - Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllten "Eigenerklärung zur Eignung" (siehe Vergabeunterlagen, Formblatt 310) einzureichen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

- Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
- eine Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes nach § 48b EstG

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

- Bietergemeinschaftserklärung (falls Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird)
- Nachweis über die berufliche Qualifikation des Unternehmens und der Führungskräfte des Unternehmens
- Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal
- Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung in Art und Umfang vergleichbar sind (mindestens drei Referenzen). Folgende Angaben sind zu machen: Bauvorhaben, Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistung, Bauherr, Ansprechpartner mit Telefonnummer, Ausführungszeitraum und Auftragsvolumen.
- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen, Formblatt III 347, siehe Vergabeunterlagen

Sonstige Bedingungen

Nachweis Güteschutz Kanalbau:

Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 - Beurteilungsgruppe AK2.

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte Beurteilungsgruppe nachwiesen werden kann.

Der Nachweis gilt als gleichwertig erbracht, wenn die Erfüllung der Anforderungen durch eine Prüfung, welche inhaltlich den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderte Beurteilungsgruppe entspricht, mit einem Prüfbericht nachgewiesen wird. Der Prüfbericht muss die Erfüllung der gestellten Anforderungen nachvollziehbar belegen. Mit dem Prüfbericht sind vorzulegen: Angaben zur Personalausstattung mit Aus- und Weiterbildungsnachweisen / Angaben zur Betriebs- und Betriebs- und Geräteausstattung / Angaben zu den in den letzten drei Jahren durchgeführten vergleichbaren Projekten / Muster der Dokumentation der Eigenüberwachung

1) Die Anforderungen sind aufrufbar unter:

<http://kanalbau.com/de/bietereignung/guete-pruefbestimmungen.html>
bzw. zu beziehen über: <http://beuth.de> - Stichwort-Suche: "RAL-GZ 961".

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name **Kreis Borken**

Straße **Burloer Straße 93**

PLZ, Ort **46325 Borken**

Telefon

Fax

E-Mail

Internet

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Die Kommunikation während des Ausschreibungsverfahrens erfolgt ausschließlich über die Zentrale Vergabestelle. Bitte nutzen Sie daher für Rückfragen etc. den Kommunikationsbereich dieses Vergabeportals.

Bieterfragen können bis sechs Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist gestellt werden.